



**Solidarité
sans frontières**

**2024
JAHRESBERICHT
SOLIDARITÉ
SANS FRONTIÈRES**





Die Bilder in diesem Jahresbericht wurden am 28. September 2024 von der bekannten Schweizer Fotografin Ursula Markus aufgenommen. Sie begleitete die von Solidarité sans frontières organisierte Demonstration «Zwischen uns keine Grenzen!» und fing die besondere Atmosphäre der Solidarität und Entschlossenheit mit ihrer Kamera ein.

INHALT

- S. 03 Editorial
- S. 04 Jahresrückblick
- S. 06 Extern & Intern
- S. 09 Bilanz & Erfolgsrechnung

SOLIDARITÉ SANS FRONTIÈRES

Schwanengasse 9
3011 Bern

Telefon 031 311 07 70
sekretariat@sosf.ch
www.sosf.ch

PC-Konto 30-13574-6
IBAN CH03 0900 0000 3001 3574 6
BIC POFICHBEXXX

Impressum

Redaktion: Sophie Guignard, Simon Noori
Layout: Graziella Bärtsch (Konzept: Simone Kaspar de Pont)
Übersetzungen: Sosf

2024 – Ein Schlüsseljahr für die Demokratie

Bereits nach den National- und Ständeratswahlen im Oktober 2023 war zu spüren: Die Zugewinne der rechten Parteien im Parlament werden für ein schwieriges Jahr für die Rechte von Geflüchteten in der Schweiz sorgen. Auch die internationalen Entwicklungen verstärkten diese Befürchtung: In Frankreich, Deutschland und noch viel mehr in den USA nahm der Nationalpopulismus immer weiter zu. Die rechten Bewegungen waren in diesen Ländern erfolgreich, weil sie xenophobe Gefühle mobilisieren konnten, die sie seit Jahrzehnten sorgfältig kultiviert hatten.

Politische Kräfte, die eine ungleiche Gesellschaft aufrechterhalten wollen, nutzten als Ausländer:innen wahrgenommene Personen schon immer als Sündenböcke. Das Jahr 2024 markierte aber einen Wendepunkt, denn diese Kräfte stehen mehr denn je an der Schwelle zur Macht – und das fast überall.

Ihre Agenda ist klar: Sie bekämpfen nicht nur die Rechten von Migrant:innen, sondern auch die Grundrechte. Wenn die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte angezweifelt werden und die Menschenrechtskonvention gekündigt werden soll, erleben wir einen Frontalangriff auf die Fundamente des Rechtsstaats. Die ersten Opfer dieser protoautoritären Bewegungen werden nicht

als Sündenböcke, sondern als Rammbock benutzt, um die letzten Barrikaden einzureissen.

Es ist dringender denn je nötig, zu reagieren. Ein Angriff auf die Rechte der Migrant:innen ist ein Angriff auf die Rechte aller Menschen. Diese Rechte werden wir weiter verteidigen: mit Solidarität, kollektiver Arbeit, zuverlässigen Informationen und gründlichen Recherchen. Wir werden weiterhin unsere progressive, unabhängige und solidarische Stimme für die Grundrechte ALLER Menschen in der Schweiz erheben.

Solidarité sans frontières

4 *Januar*

Das Jahr 2024 beginnt für uns im Kino: Zur Premiere des Films «Die Anhörung» von Lisa Gerig nehmen wir an Podiumsdiskussionen mit der Regisseurin teil.

Februar

Ein neues Gesicht im Seki: Simon Noori, ein kritischer Migrations- und Grenzforscher, wird Co-Geschäftsleiter des Vereins. Das Seki hat von nun an eine Co-Leitung. Eine Arbeitsweise, die besser zum kollektiven Geist von Solidarité sans frontières passt.

März

Mit der Begrüssung von Simon müssen wir uns leider auch von Lolo verabschieden. Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, arbeiten die beiden gemeinsam an der März-Ausgabe des Bulletins. Lolo verabschiedet sich mit einem Dossier zur Kriminalisierung der Migration und Simon skizziert erstmals die Konturen der Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS). Ein Thema, das uns noch lange beschäftigen wird. Ende März geben wir in der Autonomen Schule Zürich den Startschuss für eine Kampagne gegen die GEAS-Reform.

April

Im April findet die Generalversammlung von Sosf in der Brasserie Lorraine in Bern statt. Nach mehreren Jahren der Organisationsentwicklung unserer Mission, unserer Werte, unseres Daseinszwecks und unserer Kommunikation skizzieren wir nun Wege, die uns langfristig finanziell unabhängig machen sollen. Für eine kleine Organisation wie Sosf ist das alles andere als selbstverständlich.

Mai

Im Mai reisen wir mit einer Delegation von Droit de Rester nach Kroatien, um erneut die

Aufnahmebedingungen von aus der Schweiz ausgeschafften Menschen zu dokumentieren. Just als unser Nachtzug in Zagreb ankommt, werden wir von einer jungen Frau kontaktiert, die gerade aus Solothurn an den Flughafen Zagreb ausgeschafft wurde. Dieser zynische Zufall verdeutlicht den bittersüßen Charakter unserer Forschungsreise: Mit Freude treffen wir Menschen wieder, die wir während der Kampagne #StopDublinKroatien kennengelernt haben, sind aber auch schockiert über die Grausamkeit der Ausschaffungsent-scheide und ihrer Folgen. Voller Bewunderung stellen wir fest: Die meisten Menschen, die wir in Zagreb getroffen haben, sind kurze Zeit später schon längst wieder auf dem Weg in die Schweiz.

Juni

Alles, was Sie über die berüchtigte Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems wissen müssen, finden Sie in unserer Sonderausgabe des Bulletins von Juni 2024, die schnell Opfer ihres eigenen Erfolgs wird: Nach Info-Veranstaltungen u.a. in Bern, Zürich und Luzern haben wir Ende Juni gerade noch eine Handvoll gedruckte Exemplare des Bulletins übrig.

August

Der August ist ein arbeitsreicher und bewegter Monat. Wir sind viel unterwegs, zwischen den Vorbereitungen für unsere grosse Demonstration im September und diversen Workshops und Info-Veranstaltungen zum GEAS und zur #StopDublinKroatien-Kampagne.

September

«Zwischen uns keine Grenzen!» lautet die klare, laute und fröhliche Botschaft, die wir am Samstag, den 28. September, in Bern auf die Strasse tragen. Trotz kaltem Regen sind mehr als 3000 Personen vor Ort. Die Reden und die Moderation der Demonstration werden ausschliesslich von Betroffenen übernommen.

Die Stimmung ist friedlich, kämpferisch und inklusiv, und selbst einige Hassbotschaften am Rande des Bundesplatzes können unsere Stimmung nicht trüben, ebenso wenig wie der Regen. Das September-Bulletin begleitet die Demonstration: Mit Kritik und detaillierten Forderungen für eine sinnvolle Migrationspolitik zeigt es unsere Entschlossenheit auf.

Oktober

In Zürich nehmen wir anlässlich der Vernissage von Jonathan Pärli's Buch «Die andere Schweiz» an einer Podiumsdiskussion im Sozialarchiv teil. Die Veranstaltung erlaubt uns, auf die Anfänge der Asyl-Bewegung zurückzublicken. Und sie legt nur einen einzigen Schluss nahe: Die sukzessive und unerbittliche Verschärfung des Asylrechts muss dazu führen, dass wir uns noch stärker wehren!

November

Zusammen mit sechs weiteren Organisationen aus dem «Bündnis unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich» reichen wir eine umfassende Vernehmlassungsantwort zur GEAS-Reform ein. Wir sind der festen Überzeugung: Diese Reform ist grausam und muss in ihrer Gesamtheit abgelehnt werden. Da wir jedoch auch realistisch sind und uns der Kräfteverhältnisse im Parlament und in der europäischen Politik schmerzlich bewusst sind, legen wir ausführlich dar, wie die Schweiz diese Reform mit möglichst geringem Schaden übernehmen könnte.

Dezember

«Das war knapp!» Mit einer Mischung aus Erleichterung und Fassungslosigkeit verschicken wir im Dezember einen Newsletter: Das Verbot des Familiennachzugs für vorläufig Aufgenommene ist im Parlament gerade knapp abgelehnt worden. Ein schwacher Trost, angesichts der vielen gefährlichen Entscheide, die in diesem Jahr getroffen wurden. Der Rechtsrutsch bei

den eidgenössischen Wahlen 2023 wurde 2024 deutlich spürbar. Selbst die Grundrechte und das Völkerrecht werden inzwischen in Frage gestellt. Das Parlament scheint dabei ein kurzes Gedächtnis zu haben. Wir jedoch nicht, und wir sind fest entschlossen, es im nächsten Jahr erneut mit Nachdruck daran zu erinnern, dass das Recht auf Rechte eine der Grundlagen unserer Gesellschaft ist.



Foto: Ursula Markus

6 **Kommunikation**

Unser Bulletin erscheint viermal im Jahr und ist zusammen mit unserer laufend aktualisierten Homepage, unseren Beiträgen in den sozialen Medien und unserem Newsletter ein wesentliches Mittel, um mit unseren Mitgliedern und Sympathisant:innen in Kontakt zu bleiben. Im Jahr 2024 widmeten sich die Dossiers des Bulletins den folgenden Themen: «Kriminalisierung der Migration» (März), «Das GEAS und die Schweiz» (Juni), «Ein anderes Narrativ der Migration» (September) sowie «Digitale Grenzen: Auf dem Weg zur Interoperabilität» (Dezember). Wir danken allen, die mit ihren Texten zu den Bulletins beigetragen haben, Graziella Bärtsch und Moana Bischof für die Gestaltung sowie Olivier von Allmen für das Lektorat.

Interna

Vorstand

Der Vorstand besteht aus Claude Braun (EBF, Longo Mai), Peter Frei (Anwalt Anwaltskollektiv), Hilmi Gashi (Nationaler Leiter Interessengruppen bei der Unia), Balthasar Glättli (Nationalrat Grüne), Amanda Ioset, Selina Leu, Corinne Reber (Freiplatzaktion Zürich), Kiri Santer (Droit de Rester Lausanne), Laura Stämmer (Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel) und Hanna Stoll (Zurich legal) und hat sich 2024 zehnmal getroffen. Im Juni und Dezember kam er zudem zu zwei Klausurtagungen zusammen, bei denen die politische Strategie für das laufende und das kommende Jahr festgelegt wurde.

Sekretariat

Sophie Guignard (Politische Sekretärin und Co-Geschäftsleiterin), Simon Noori (Politischer Sekretär und Co-Geschäftsleiter), Eri Bruttin (Buchhaltung)



Sophie Guignard ↑
(Co-Geschäftsleiterin)

Simon Noori ↗
(Co-Geschäftsleiter)

Eri Bruttin →
(Buchhaltung)



Freiwillige

Wie jedes Jahr konnten wir auf die wertvolle Hilfe unserer freiwilligen Helfer:innen zählen. Ein herzliches Dankeschön an alle!

Projekte in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen

Bildung für alle – jetzt! — Schulbeginn

Wussten Sie, dass in der Schweiz nicht alle Kinder das Recht auf Schulbildung haben? Diese wenig bekannte Tatsache zu dokumentieren, war die Hauptaufgabe des diesjährigen Projekts von «Bildung für alle – jetzt!». Nach zahlreichen Gesprächen mit betroffenen Familien, Fachleuten aus dem Bildungsbereich und Behördenvertreter:innen haben wir einen umfassenden

und erschütternden Bericht verfasst. Ausserdem haben wir ein demokratisches Werkzeug entwickelt, mit dem sich alle für die Rechte ihrer Kinder einsetzen können.

Bündnis unabhängiger Rechtsarbeit im Asylbereich

Zwar hat die jüngste Asylreform «Gratis-Anwälte» eingeführt. Dieses Konzept hat jedoch seine Grenzen: Die finanziellen Einschränkungen ermöglichen es den vom SEM mandatierten Rechtsberatungsstellen nicht, alle Personen, die dies benötigen würden, umfassend zu vertreten. Die Nähe zu den Migrationsbehörden erschwert diesen Akteuren vor Ort zudem die Kritik. Aus diesem Grund hat sich Solidarité sans frontières mit Organisationen zusammengeschlossen, die ausserhalb des staatlichen Auftrags juristische Arbeit leisten, um Asylsuchende unabhängig zu vertreten und das reformierte Asylverfahren kritisch zu begleiten. Das Bündnis trifft sich fünf- bis sechsmal pro Jahr und arbeitet gemeinsam Stellungnahmen und Vernehmlassungsantworten aus.

Der Dublin-Appell

Nach einer 2017 lancierten Petition, die mehr als 33 000 Unterschriften gesammelt hatte, sind die Organisationen des Dublin-Appells (unter anderem Amnesty Schweiz, Solidarité Tattes, MASM, AsyLex, Droit de Rester) zu regelmässigen Gesprächspartnerinnen des SEM geworden. Wir treffen uns ein- bis zweimal pro Jahr und weisen auf gravierende Mängel bei der Schweizer Anwendung der Dublin-Verordnung hin. In diesem Jahr konzentrierten sich unsere Diskussionen auf die Rückführung kranker Personen nach Kroatien sowie auf das 24-Stunden-Verfahren für Staatsangehörige aus dem Maghreb.

Sosfteilt sein Fachwissen

2024 wurden wir zu 21 öffentlichen Vorträgen eingeladen:

- 20.01. Treffen des Netzwerks Asyl und Migration von Amnesty Schweiz in Biel
- 02.03. Formazione Mediterranea
- 30.03. Rede an einer Demonstration für Bewegungsfreiheit, Bern
- 23.04. Meet the Experts des Solinetz Zürich
- 29.04. Vortrag an der Jahresversammlung der Berner Beratungsstelle für Sans-Papiers
- 03.06. Vortrag an der Jahresversammlung von «Wir alle sind Bern»
- 18.06. Vortrag zum GEAS bei Rosa e.V. – Rolling Safespace, Zürich
- 06.08. Vortrag am Klima-Camp, Basel
- 08.08. Solidaritätessen, Undervelier
- 31.08. Workshop zur Migrations- und Asylpolitik bei den Jungen Grünen Zürich
- 03.09. Vortrag zum GEAS beim Presse-Briefing von asile.ch
- 11.09. Kolloquium von Unisanté, Lausanne
- 13.09. Reclaim Democracy: Workshop zu Ausschaffungen
- 14.09. Reclaim Democracy: Workshop zum GEAS
- 14.09. Festival les Dissidentes: Vortrag zum GEAS
- 19.09. Input zur Demo «Zwischen uns keine Grenzen!», Autonome Schule Zürich
- 20.09. Vortrag zum GEAS beim MigrAction-Weekend der youngCARITAS
- 09.10. Podiumsdiskussion an der Buchvernissage zu «Die andere Schweiz»
- 12.10. Vortrag zum GEAS bei einer FINTA-Schulung der JUSO
- 29.10. Vortrag zum GEAS an der Universität Bern
- 10.12. Keynote und Podiumsdiskussion an der Fachtagung «Menschenrechte unter Druck: Herausforderungen im Asylbereich», Biel



Foto: Ursula Markus

Bilanz per 31.12.2024

	2024	2023
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Kasse	577.00	330.00
Postcheckkonto Bern	67'397.84	49'102.31
Aktive Rechnungsabgrenzung	5'296.60	11'319.94
Guthaben-Konto Infomaniak	87.54	180.99
Mietkaution BEKB 7.393.457.43	2'511.00	2'511.00
Total Umlaufvermögen	75'869.98	63'444.24
Anlagevermögen		
Büromaschinen, Informatik	1.00	1.00
Total Anlagevermögen	1.00	1.00
Total AKTIVEN	75'869.98	63'444.24
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'376.51	0.00
Passive Rechnungsabgrenzung	5'659.95	16'176.35
Kurzfristiges Fremdkapital	9'036.46	16'176.35
Rückstellung Projekte	52'614.77	43'614.77
Rückstellungen	52'614.77	43'614.77
Total Fremdkapital	61'651.23	59'791.12
Eigenkapital		
Vereinsvermögen	3'654.12	15'990.11
Gewinn / Verlust	10'565.63	-12'335.99
Total Eigenkapital	14'219.75	3'654.12
Total PASSIVEN	75'870.98	63'445.24

Erfolgsrechnung von 01.01.2024 bis 31.12.2024

	2024	2023
ERTRAG		
Solidarité sans frontières		
Mitgliederbeiträge u. Abonnements	32'619.00	35'122.00
Spendeneinnahmen	118'240.54	142'399.85
div. Ertrag/Honorare	1'306.85	990.79
Total Ertrag Solidarité sans frontières	152'166.39	178'512.64
Bildung für alle – jetzt!		
Entschädigung Personal und Administration	86'292.10	
Total Ertrag Bildung für alle – jetzt!	86'292.10	
Total ERTRAG	238'458.49	178'512.64

10

AUFWAND

Bulletin und Versände

Bulletin Gestaltung, Produktion, Versand

Versände

Total Aufwand Bulletin und Versände

Personalaufwand

Personalaufwand SOSF

Personalaufwand Bildung für alle – jetzt!

Personalaufwand Entlastung Anteil Projekte

Total Personalaufwand

Betriebs-/Verwaltungsaufwand

Miete inkl. NK

Sachversicherung

Fachliteratur, Abos

Büromaterial/Kopien

Portokosten

Telefon/Internet

Informationsaufwand

Buchhaltung und Revision

Werbe- und Marketingaufwand, Publikationen

Mitgliederbeiträge an Vereine und Organisationen

Vereinsspesen

Übriger Aufwand

PC-/Bankspeisen, E-Payment

Total Betriebs-/Verwaltungsaufwand

Total AUFWAND

Ordentliches Ergebnis

Bildung für alle – jetzt!

Entschädigung

Personalaufwand

Anteil Administrationsaufwand

Total Bildung für alle – jetzt!

Projektabrechnung

Projekt Demo «Zwischen uns keine Grenzen!»

Projekt #StopDublinCroatie

Projekt NoGEAS

Projekt Neue Homepage

Projekt Neue Admin-Software

Projekt Pinar Selekt

Total Projektabrechnung

Jahresergebnis vor Rückstellungen

Ausserordentliches/Veränderung Rückstellungen

Auflösung Rückstellung Hard-/Software & Infotour

Auflösung Rückstellung Website

Bildung Rückstellungen Konferenz 2025

Bildung Rückstellungen Kommunikation

Total Ausserordentliches/Veränderung Rückstellungen

GEWINN / VERLUST

2024

2023

44'029.85

2'505.50

46'535.35

137'234.55

79'359.70

-56'645.00

159'949.25

14'950.53

202.30

103.00

2'967.79

769.95

462.80

5'551.84

1'835.00

1'556.55

1'150.00

579.55

197.00

401.29

30'727.60

237'212.20

1'246.29

86'337.10

-79'359.70

-6'977.40

0.00

5'674.10

7'634.44

5'010.80

0.00

0.00

0.00

18'319.34

19'565.63

0.00

0.00

-5'000.00

-4'000.00

-9'000.00

10'565.63

40'264.95

869.96

41'134.91

160'837.90

-44'061.31

116'776.59

14'141.27

126.55

162.90

1'179.56

456.59

500.70

10'932.32

1'441.85

2'219.75

700.00

1'397.25

724.96

-

33'983.70

191'895.20

-13'382.56

-50.40

1'440.89

-11'700.00

-8'500.00

-343.92

-19'153.43

-32'535.99

8'500.00

11'700.00

20'200.00

-12'335.99



**Solidarité
sans frontières**

2024
RAPPORT ANNUEL
SOLIDARITÉ
SANS FRONTIÈRES





Toutes les photos de ce rapport d'activités ont été prises par la célèbre photographe suisse Ursula Markus. Elle a accompagné notre manifestation de septembre «Entre nous pas de frontières» avec son appareil et en a transmis l'ambiance particulière aux moments de solidarité et de détermination.

SOMMAIRE

- p. 03* Éditorial
- p. 04* Rétrospective
- p. 06* Externe & interne
- p. 06* Sosf en collaboration
- p. 09* Comptes

SOLIDARITÉ SANS FRONTIÈRES

Schwanengasse 9
3011 Bern

Téléphone 031 311 07 70
sekretariat@sosf.ch
www.sosf.ch

PC-Konto 30-13574-6
IBAN CH03 0900 0000 3001 3574 6
BIC POFICHBEXXX

Impressum

Rédaction: Sophie Guignard, Simon Noori
Mise en page: Graziella Bärtsch (Concept: Simone Kaspar de Pont)
Traductions: Sosf

On le sentait déjà en octobre 2023 avec les élections fédérales : le durcissement à droite du Parlement annonçait une année difficile pour les droits des personnes exilées en Suisse.

Puis, le contexte international a renforcé nos craintes : en France, en Allemagne et encore plus spectaculairement aux États-Unis, la national-populisme a gagné du terrain. Le point commun de tous ces mouvements, c'est qu'ils ont réussi à convaincre grâce à la mobilisation des sentiments xénophobes, soigneusement cultivés depuis des décennies dans la population.

Les personnes perçues comme étrangères ont toujours servi de bouc-émissaires aux forces politiques qui défendent un modèle de société inégalitaire. Mais 2024 marque un tournant, ces forces sont plus que jamais aux portes du pouvoir, et ce, presque partout.

Et leur agenda est clair, au-delà des droits des personnes migrantes, ce sont les droits fondamentaux dans leur ensemble qui sont menacés. Remise en cause de jugements de la Cour Européenne des droits de l'Homme, volonté de dénoncer la Convention y relative : nous assistons à des attaques frontales contre ces piliers de l'État de droit. Plus que de bouc-émissaires, les premières victimes de ces mouvements proto-autoritaires ont servi de bétail pour défoncer les dernières barricades.

Il est plus que jamais urgent de réagir. Attaquer les droits des personnes migrantes, c'est attaquer les droits de tou·x·tes. Et nous les défendrons avec la solidarité, le travail collectif, les informations fiables et les recherches poussées. Nous continuerons de faire entendre une voix progressive, indépendante et solidaire, pour les droits fondamentaux de TOUTES les personnes en Suisse.

Solidarité sans frontières

4 *Janvier*

Commencer l'année au cinéma: nous avons accompagné la sortie du film «L'audition», de la réalisatrice Lisa Gerig, par des interviews et tables rondes lors des premières.

Février

Une nouvelle tête au Seki! Et tête c'est le cas de dire, puisque Simon Noori, chercheur critique des frontières, vient compléter la direction de l'association. Fini le modèle avec une seule personne secrétaire générale, le Seki est désormais piloté par deux secrétaires politiques. Une manière de travailler qui reflète mieux l'esprit collectif de Solidarité sans frontières.

Mars

Accueillir Simon, c'est aussi malheureusement dire au revoir à Lolo. Pour que la transition se passe en douceur, les deux ont collaboré sur le numéro de mars du bulletin. Il leur ressemble: Lolo a versé son expertise et son réseau dans le dossier sur la criminalisation de la migration et Simon a esquissé les premiers contours de la réforme européenne du droit d'asile. Un thème qui promet de nous occuper longtemps! En mars également nous avons donné le top départ de la campagne contre cette réforme à l'école autonome de Zurich.

Avril

La traditionnelle assemblée générale a eu lieu à la Brasserie Lorraine à Berne. Les discussions ont été très terre à terre. Après plusieurs années de réflexions stratégiques à l'interne de Sosf, sur notre mission, nos valeurs, notre raison d'être et notre manière de communiquer, nous avons esquissé des pistes pouvant nous permettre d'être pérennes financièrement. Pour une petite organisation comme la nôtre, c'est loin d'être évident!

Mai

Avec une délégation de Droit de Rester, nous avons retrouvé Zagreb. Nous y sommes retournées pour documenter à nouveau les conditions de réception des personnes expulsées par la Suisse. Hasard cynique des choses, au moment où notre train de nuit arrivait dans la gare croate, nous étions contactées par une jeune femme qui venait d'arriver à l'aéroport après une expulsion depuis Soleure. C'est une illustration de la teinte douce-amère de cette semaine de recherches en Croatie: nous avons eu plaisir à retrouver les personnes exilées rencontrées lors de la campagne #StopDublinCroatie, mais avons été aussi choquées par la cruauté des décisions d'expulsions et leur conséquences. Et nous restons admiratives: la plupart des personnes revues à Zagreb sont, à l'heure où nous écrivons ces lignes, à nouveau sur les routes.

Juin

Tout ce que vous devez savoir sur l'infâme réforme du régime européen d'asile commun (oui, le contenu est aussi barbare que le nom!) se trouve dans notre numéro spécial du bulletin de juin 2024. Une édition augmentée, très vite victime de son succès: entre les événements d'information à Berne, Zurich ou Bâle, à la fin du mois de juin, il ne nous en restait qu'une dizaine d'exemplaires papier!

Août

Le mois d'août a été studieux, et mobile! Entre préparation de notre grande manif et séances d'informations sur le RAEC et la Croatie, nous étions par monts et par vaux.

Septembre

«Entre nous pas de frontières!», c'était notre message, clair, bruyant et joyeux, lancé dans les rues de Berne le samedi 28 septembre. Malgré une pluie glaçante, nous étions plus de 3000. Les discours et l'animation de la manifestation ont été

portés uniquement par des personnes concernées. L'ambiance était douce, combative et inclusive, et même les messages de haine aux abords de la place fédérale n'ont pas réussi, plus que la pluie, à ombrager notre humeur. Le bulletin de septembre accompagnait la manifestation : entre critiques et revendications il montrait notre détermination.

Octobre

À Zurich, dans l'ambiance feutrée du bâtiment des archives sociales, nous sommes intervenues lors de la table ronde à l'occasion du vernissage du livre de Jonathan Pärli : « L'autre Suisse », l'occasion de revenir sur les débuts du mouvement pour le droit d'asile. Et d'en tirer la seule conclusion possible : les durcissements successifs et implacables des lois doivent surtout nous encourager à nous défendre plus fort !

Novembre

Ensemble avec la coalition des juristes indépendantes pour le droit d'asile, nous avons déposé notre rapport pour la procédure de consultation sur le RAEC. Nous sommes formelles : cette réforme est une abomination et elle doit être refusée en bloc. Comme nous sommes également réalistes et douloureusement conscientes de l'équilibre des forces au Parlement et dans la politique européenne, nous avons également décrit abondamment la manière dont la Suisse pourrait reprendre ces règlements en faisant le moins de dégâts possible.

Décembre

Nous signons l'édito du bulletin de décembre entre soulagement et stupeur : l'interdiction du regroupement familial pour les personnes admises à titre provisoire a été évitée de justesse au Parlement. Mais c'est une bien maigre consolation face à l'avalanche de décisions dangereuses qui ont été prises cette année. Le glissement à droite des dernières élections fédérales se fait sentir : les droits fondamentaux et le droit international sont

insidieusement remis en question. Le Parlement semble avoir la mémoire courte. Nous non, et nous sommes clairement déterminées à leur rappeler avec vigueur, l'année prochaine encore, que le droit d'avoir des droits est un fondement de notre société moderne. Il est urgent de faire entendre une voix critique plus fortement dans nos réseaux, au Parlement, et dans les médias. C'est bien ce que nous comptons continuer de faire. Vous aussi ?



Photo: Ursula Markus

6 **Communication**

La publication du bulletin se fait quatre fois par année, l'actualisation du site internet et les partages via les réseaux sociaux et notre newsletter sont des moyens essentiels pour être en contact avec nos membres et sympathisant·es. En 2024, les dossiers du bulletin ont été consacrés aux thèmes suivants : « Criminalisation de la migration » (mars), « Réforme du régime d'asile européen commun » (juin), « Entre nous pas de frontières ! » (septembre), « Frontières numériques : en route vers l'interopérabilité » (décembre). Nous remercions tou·xtes les contributeurices, Graziella Bärtsch et Moana Bischof pour la mise en page, ainsi qu' Olivier von Allmen pour le lectorat.

Interne**Comité**

Le comité s'est réuni une dizaine de fois. Il est composé de : Claude Braun (FCE, Longo Mai), Peter Frei (avocat Anwaltskollektiv), Balthasar Glättli (conseiller national Les Vert·es), Kiri Santer (Watch the Med Alarm Phone, Droit de Rester Lausanne), Laura Stämmer (Anlaufstelle für Sans-Papiers Basel), Hanna Stoll (Zürich Legal), Corinne Reber (Freiplatzaktion Zürich, Coalition des juristes indépendant·es), Amanda Ioset et Selina Leu. En juin et en décembre, le comité s'est également consacré à deux retraites, qui ont permis de définir la stratégie politique de l'année en cours et à venir.

Secrétariat

Sophie Guignard (secrétaire politique et co-directrice), Simon Noori (secrétaire politique et co-directeur), Eri Bruttin (comptabilité)

Bénévoles Comme chaque année nous avons pu compter sur l'aide précieuse de nos bénévoles. Un grand merci à elleux !



Sophie Guignard ↑
(secrétaire politique
et co-directrice)



Simon Noori ↗
(secrétaire politique
et co-directeur)



Eri Bruttin →
(comptabilité)

Les collaborations de Solidarité sans frontières***Éducation pour tou·xtes – maintenant ! –
Rentrée des classes***

Saviez-vous qu'en Suisse tous les enfants n'ont pas le droit d'aller à l'école ? Documenter cette réalité méconnue a été la tâche principale de notre projet cette année. Après de nombreux échanges avec des familles concernées, des professionnel·les de l'éducation et des responsables des autorités, nous avons rédigé un rapport complet et affligeant. Nous avons également mis en place une boîte à outils démocratiques pour permettre à tous le monde de se mobiliser pour les droits des enfants.

Coalition des juristes indépendantes pour le droit d'asile

Certes, la réforme de l'asile de 2016 a amené les «avocats gratuits». Mais ce concept a ses limites: les restrictions financières ne permettent pas aux juristes mandaté·es par le SEM de défendre extensivement toutes les personnes qui en auraient besoin et ce lien avec les autorités migratoires rend la critique difficile pour ces acteurs de terrain. C'est pour cette raison que Solidarité sans frontières s'est alliée avec les organisations qui font du travail juridique hors mandat étatique pour suivre de manière critique la défense des requérant·es d'asile de manière objective et faire des propositions d'amélioration. La coalition se rencontre entre cinq et six fois par année et travaille conjointement sur des procédures de consultation, par exemple.

L'Appel Dublin

Suite à une pétition lancée en 2017 et qui avait obtenu plus de 33 000 signatures, les organisations de l'Appel Dublin (entre autres: Amnesty Suisse, Solidarité Tattes, le MASM, Asylex, Droit de Rester) sont devenues des interlocutrices régulières du SEM. Nous les rencontrons une à deux fois par année et pointons les dysfonctionnements graves dans l'application du règlement Dublin par la Suisse. Cette année, nos discussions se sont focalisées sur le renvoi de personnes malades vers la Croatie ainsi que la procédure en 24h pour les ressortissant·es du Maghreb.

Sos partage son expertise

Cette année, nous avons été sollicité·es une vingtaine de fois:

- 20.01 Rencontre du réseau asile et migration d'Amnesty Suisse, à Bienne
- 2.03 Conférence en ligne sur Dublin pour Mediterranea Rescue, Italie

- 30.03 Manifestation pour la liberté de mouvement, Berne
- 23.04 Solinetz Zürich: Meet the experts
- 29.04 Conférence sur le RAEC pour l'Assemblée générale de la Anlaufstelle für sans-papiers, Berne
- 03.06 Conférence sur le RAEC pour l'Assemblée générale de Wir alle sind Bern, Berne
- 18.06: Conférence sur le RAEC chez Rosa E.V – Rolling Safespace
- 06.08 Conférence au Climate Camp, Bâle
- 08.08 Souper solidaire, Undervelier
- 31.08 Atelier sur le droit d'asile pour les jeunes Vert·es Zurich
- 03.09 Présentation du RAEC pour le point presse d'asile.ch
- 11.09 Colloque d'Unisanté, Lausanne
- 13.09 Reclaim Democracy: atelier sur les expulsions
- 14.09 Reclaim Democracy: conférence sur le RAEC
- 14.09 Festival les Dissidentes: conférence sur le RAEC
- 19.09 Autonome Schule Zurich: conférence «Entre nous pas de frontières»
- 20.09 Conférence sur le RAEC lors du weekend MigrAction de Young Caritas
- 09.10 Participation à la Table Ronde lors du vernissage du livre «L'autre Suisse»
- 12.10 Formation FINTA de la JS: présentation du RAEC
- 29.10 Présentation du RAEC, Institut d'anthropologie de l'Université de Berne
- 10.12 Présentation Keynote et participation à la Table Ronde du congrès «Droits humains sous pression: Défis du domaine de l'asile», Bienne



Photo: Ursula Markus

Bilan au 31.12.2024

	2024	2023
ACTIFS		
Actifs circulants		
Caisse	577.00	330.00
Compte de chèque postal Berne	67'397.84	49'102.31
Actifs transitoires	5'296.60	11'319.94
Compte créditeur Infomaniak	87.54	180.99
Dépôt garantie BEKB 7.393.457.43	2'511.00	2'511.00
Total Fonds de roulement	75'869.98	63'444.24
Actifs immobilisés		
Machines de bureau, informatique	1.00	1.00
Total Actifs immobilisées	1.00	1.00
Total ACTIFS	75'869.98	63'444.24
PASSIFS		
Fonds étrangers		
Créanciers	3'376.51	0.00
Passifs transitoires	5'659.95	16'176.35
Fonds étrangers à court terme	9'036.46	16'176.35
Réserve projets	52'614.77	43'614.77
Réserves	52'614.77	43'614.77
Total Fonds étrangers	61'651.23	59'791.12
Fonds propres		
Fortune de l'association	3'654.12	15'990.11
Bénéfice / Perte	10'565.63	-12'335.99
Total Fonds propres	14'219.75	3'654.12
Total PASSIFS	75'870.98	63'445.24

Compte de résultats du 01.01.2024 au 31.12.2024

	2024	2023
PRODUITS		
Solidarité sans frontières		
Cotisations des membres et abonnements	32'619.00	35'122.00
Recettes de dons	118'240.54	142'399.85
div. Revenus/honoraires	1'306.85	990.79
Total des produits SOSF	152'166.39	178'512.64
Éducation pour toux·tes - maintenant!		
Frais de personnel et administration	86'292.10	
Total des produits Éducation pour toux·tes - maintenant!	86'292.10	
Total PRODUITS	238'458.49	178'512.64

10

	2024	2023
CHARGES		
Frais Bulletin et envois		
Bulletin Design, Production & Frais	44'029.85	40'264.95
Frais de port	2'505.50	869.96
Total Frais Bulletin et envois	46'535.35	41'134.91
Frais de personnel		
Frais de personnel SOSF	137'234.55	160'837.90
Frais de personnel Éducation pour toux-tes - maintenant!	79'359.70	
Décharge part des projets	-56'645.00	-44'061.31
Total Frais de personnel	159'949.25	116'776.59
Charges d'exploitation et administratives		
Charges locaux	14'950.53	14'141.27
Assurances de choses	202.30	126.55
Abonnements	103.00	162.90
Matériel de bureau/copies	2'967.79	1'179.56
Frais de port général	769.95	456.59
Téléphone/Internet	462.80	500.70
Informatique	5'551.84	10'932.32
Comptabilité et révision	1'835.00	1'441.85
Frais de publicité et de marketing, publications	1'556.55	2'219.75
Cotisation membre	1'150.00	700.00
Frais association	579.55	1'397.25
Autres charges	197.00	724.96
Frais Compte postale, E-Payment	401.29	-
Total Charges d'exploitation et adm.	30'727.60	33'983.70
Total CHARGES	237'212.20	191'895.20
Résultat ordinaire	1'246.29	-13'382.56
Éducation pour toux-tes - maintenant!		
Produits	86'337.10	
Part des charges de personnel	-79'359.70	
Part de la charge administrative	-6'977.40	
Total Éducation pour toux-tes - maintenant!	0.00	
Décompte Projets		
Projet Manif entre nous pas de frontières	5'674.10	-50.40
Projet #StopDublinCroatie	7'634.44	1'440.89
Projet noGEAS	5'010.80	
Projet de nouveau site internet	0.00	-11'700.00
Projet Nouveau logiciel d'administration	0.00	-8'500.00
Projet Pinar Selek		-343.92
Total Décompte Projets	18'319.34	-19'153.43
Bénéfice avant provisions	19'565.63	-32'535.99
Extraordinaire / Modifications de la provision		
Dissolution provision Matériel informatique/logiciel & Tour d'information		8'500.00
Dissolution provision site web		11'700.00
Constitution de provisions Conférence 2025	-5'000.00	
Constitution de provisions communication	-4'000.00	
Total Extraordinaire / Modifications de la provision	-9'000.00	20'200.00
BÉNÉFICE / PERTE	10'565.63	-12'335.99